

JANUAR 2025

TCFG NEWSLETTER



We make
transactions happen.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN



Mergers & Acquisitions

- Unternehmenskäufe und –verkäufe
- Nachfolgeregelungen
- Management Buy-outs und Buy-ins
- Spin-offs
- Fusionen, Kooperationen, Joint Ventures
- Privatisierungen



Corporate Finance

- Fairness Opinions (akkreditiert durch schweizerische Übernahmekommission UEK)
- Unternehmensbewertungen
- Due Diligence-Prüfungen
- Business Planning
- Finanzierungen
- Purchase Price Allocations, Impairment Tests
- Erfolgsbeteiligungskonzepte, Partnerschaftsmodelle
- Kapitalmarkttransaktionen, IPO-Beratung



Restrukturierungen

- Enterprise Improvement
- Turnaround
- Restrukturierungen
- Sanierungen
- Interim Management

Liebe Leserinnen und Leser

Nach dem Untergang der Credit Suisse im Vorjahr haben sich die Finanzmärkte im Jahr 2024 grösstenteils erfreulich entwickelt. Insbesondere die USA erweisen sich weiterhin als Lokomotive der Weltwirtschaft, während Europa durch die Überregulierung zurückbleibt. Vor allem Zinssenkungen und der Optimismus rund um die künstliche Intelligenz haben den amerikanischen Aktienmarktdex S&P 500 im Jahr 2024 um +23% ansteigen lassen. Wie üblich, haben wir in der Schweiz stabilere Verhältnisse als im europäischen Ausland und gemäss neuesten Schätzungen der SNB soll das BIP-Wachstum 2025 zwischen +1.0% und +1.5% betragen (nach einem Wachstum 2024 von +1.0%) und die Inflation bleibt mit Wachstumsraten von +1.1% für 2024 und +0.3% für 2025 im Zielband der SNB. Das freundlichere Zinsumfeld hat auch die M&A-Märkte zurück aus der Lethargie geholt und gemäss Dealogic hat das weltweite M&A-Volumen im Jahr 2024 um +8% zugenommen (nach dem Zehnjahres-Tief 2023). Die bestehenden politischen Unsicherheiten haben weiterhin zur Zurückhaltung der Akteure beigetragen.

Auch in der Schweiz hat sich die Deal-Aktivität leicht erholt, gemessen an der Anzahl der M&A-Transaktionen. Grössere M&A-Deals waren weiterhin nur selten zu beobachten und die Private Equity Investoren verharren weiterhin grösstenteils an der Seitenlinie.

Im vergangenen Jahr durften wir insgesamt 12 M&A-Transaktionen publizieren, was auch für uns eine leichte Erholung darstellt. Im offiziellen Mergermarket-Ranking 2024 für die Schweiz haben wir uns damit wieder einen Platz in den Top Ten erkämpfen können.

Unter anderem haben wir den Eigentümer der WESCO Gruppe, beim Verkauf an Franke, unterstützen dürfen. WESCO ist in der Schweiz und Deutschland führend bei Dunstabzugshauben und Luftfiltration und hat im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatz von CHF 97 Millionen, mit insgesamt 280 Mitarbeitenden, erzielt.

Barbara Borra, President/CEO von Franke Home Solutions, kommentiert: «Die Akquisition von WESCO ist eine ideale strategische Ergänzung für uns. WESCO bringt fortschrittliche Luftqualitätstechnologie sowie ein starkes Vertriebsnetz in der Schweiz und Deutschland in unser Unternehmen ein.»

Die von uns begleiteten Aktionäre der moneyland.ch AG haben 100% ihrer Aktien an SMG Swiss Marketplace Group AG (SMG) verkauft. moneyland.ch wird neben FinanceScout24 Teil der Geschäftseinheit «Finance & Insurance» der SMG. Die Marke, die Plattform und das Team von moneyland.ch bleiben bestehen und werden vollständig in die SMG integriert. Jochen Pernegger, Managing Director Finance & Insurance bei der SMG, meint: «Mit den hochwertigen Finanzvergleichen hat moneyland.ch damals wie heute Standards in der Branche gesetzt. Wir freuen uns, gemeinsam den Bereich Finance & Insurance weiter voranzutreiben und von der Produktbreite, der Expertise und dem jahrelangen Know-how des Moneyland-Teams profitieren zu können.»

Im Weiteren haben wir die Aktionäre der Wenger Betriebs AG beim Verkauf an die Stiftung Diakonath Bethesda begleitet. Damit werden sechs Alters- und Pflegeheime mit knapp 500 Mitarbeitenden in der Deutschschweiz mit bisherigem Namen neu unter dem Dach der Bethesda Alterszentren aufzutreten.

Nicht ganz zufällig handelt es sich bei diesen drei von uns herausgehobenen und begleiteten Transaktionen um strategisch sehr sinnvolle Ergänzungen, welche das bestehende Produktportfolio der Käufer vervollständigen. Sämtliche von uns im Jahr 2024 begleiteten Transaktionen finden sich als sogenannte Tombstones auf Seite 13 dieses Newsletters.

Im Jahr 2025 werden uns die bestehenden Unsicherheiten weiterhin beschäftigen, bei allerdings weiterhin solidem Weltwirtschaftswachstum und rückläufiger Inflation. Wir gehen davon aus, dass sich die Erholung des M&A-Marktes fortsetzen wird. Unsere Pipeline ist nach wie vor gut

gefüllt und es zeichnen sich bereits die nächsten Transaktionsankündigungen ab. Im Gegensatz zu den USA sind die Bewertungen auf einem vernünftigen Niveau, so dass hier auch vermehrt nordamerikanische Käufer auf den Plan treten könnten. In der Schweiz rechnen wir weiterhin mit einem soliden Dealflow bei kleineren und mittelgrossen Transaktionen, insbesondere bei unserem strategischen Fokus der Nachfolgeregelungen. Strategisch sinnvolle Ergänzungen mittels M&A-Transaktionen werden hoch im Kurs bleiben, während es rein finanziell begründete Transaktionen schwer haben werden. Zudem werden sich weiterhin Verkäufe und Abspaltungen von Unternehmensteilen, welche nicht zum Kerngeschäft gehören, beobachten lassen. Exemplarisch steht dafür die Ankündigung von Georg Fischer von Ende Oktober 2024, sich aus den Geschäftsbereichen Machining Solutions und Casting Solutions zurückzuziehen und sich auf das Rohrleitungsgeschäft zu fokussieren. Die Suche nach Wachstum und Innovationen wird auch im Jahr 2025 ein Treiber von M&A-Transaktionen bleiben. Die Voraussetzungen für erfolgreiche M&A-Transaktionen sind damit trotz des weiterhin unsicheren Umfelds gegeben. Wir freuen uns auch im neuen Jahr 2025 über die vielen Kontakte und wünschen Ihnen viel Erfolg und Befriedigung sowie gute Gesundheit.

Namens des gesamten TCFG-Teams



Marc Möckli



Beat Unternährer

CHEMIE

Die Schweiz behauptet gemäss dem "Global Industry Competitiveness Index" (GICI) in der chemisch-pharmazeutischen Industrie im abgelaufenen Jahr eine Spitzenposition und belegt erneut den dritten Platz. Trotz des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds zeigt sich die Branche robust, wenngleich Wachstumsdynamik und Wettbewerbsfähigkeit durch regulatorische und konjunkturelle Einflüsse gefordert bleiben.

Die Schweizer Chemieindustrie verzeichnet im Jahr 2024 ein Exportwachstum von 2.0%, leicht über den 1.5% des Vorjahres. Treiber dieser Entwicklung sind vor allem der anhaltende Bedarf an Arzneimitteln und hochspezialisierten Chemikalien, die sowohl im medizinischen als auch im technologischen Bereich gefragt sind. Besonders Biopharmazeutika und Produkte im Bereich nachhaltiger Chemie gewinnen an Bedeutung. Innerhalb der Branche gibt es jedoch klare Unterschiede. Während industrielle Chemikalien weiterhin unter Druck stehen, profitieren Bereiche wie Kosmetika, Bio-Chemikalien und High-Tech-Werkstoffe von globalen Trends wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Zudem steigt die Nachfrage nach innovativen Verpackungslösungen, die umweltfreundlich und biologisch abbaubar sind. Die Anzahl der abgeschlossenen

Chemie-Transaktionen mit Schweizer Beteiligung reduziert sich um 10 Transaktionen auf 52 gegenüber 62 im Vorjahr und reflektiert die anhaltende Selektivität der Investoren. Strategische und finanzielle Investoren fokussieren sich verstärkt auf Unternehmen mit einer starken Marktstellung in Nischenbereichen oder überdurchschnittlichem Innovationspotenzial. Zu den grössten Transaktionen des Jahres zählt die Übernahme von Lucas Meyer Cosmetics durch Clariant, die zu Beginn des Jahres 2024 abgeschlossen wurde. Clariant erweitert damit sein Portfolio um hochspezialisierte Kosmetikprodukte und sichert sich Zugang zu einem wachsenden Marktsegment. Zudem sahen wir im Markt anhaltendes Interesse von Finanzinvestoren für mittlere bis kleine Unternehmen in der Kunststoff- und Spezialchemie.

Regulatorische Unsicherheiten bleiben eine zentrale Herausforderung. Die Schweiz steht weiterhin unter Druck, sich an die strengen EU-Chemikalienregulierungen anzupassen, insbesondere an das "Green Deal"-Paket der EU. Dies stellt kleinere und mittlere Unternehmen vor grosse Herausforderungen, während global agierende Konzerne wie Syngenta und Clariant von ihrer internationalen Reichweite profitieren. Ein weiteres Hindernis

ist die steigende Rohstoff- und Energiepreisvolatilität. Zwar hat sich die Versorgungslage gegenüber den Vorjahren verbessert, jedoch bleibt die Abhängigkeit von Importen ein Risikofaktor für die Wettbewerbsfähigkeit.

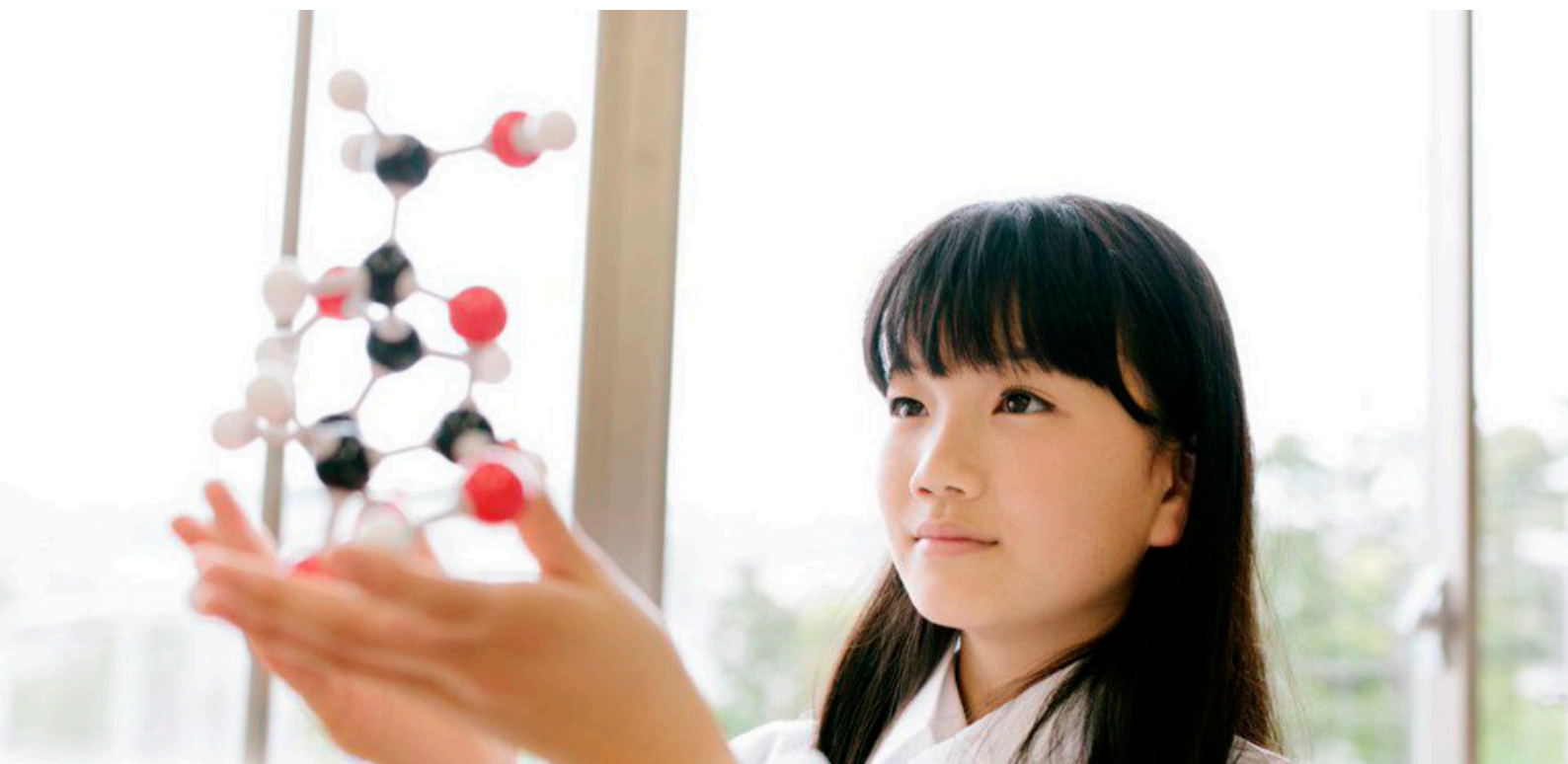
Im Jahr 2025 erwarten wir, dass die Schweizer Chemieindustrie ihre Widerstandsfähigkeit erneut unter Beweis stellt. Während die Zahl der Transaktionen begünstigt, durch die sinkenden Zinsen, voraussichtlich leicht zunehmen könnte, werden insbesondere Unternehmen mit Fokus auf grüne Technologien, Biotechnologie und Digitalisierung an Attraktivität gewinnen. Der Innovationsdruck bleibt hoch, da die Branche sich zunehmend auf nachhaltige und umweltfreundliche Produkte konzentriert.



Mischa Perrenoud
+41 31 356 25 30



Beat Unternährer
+41 44 287 22 50





ELEKTRIZITÄT

Am 9. Juni 2024 hat das Schweizer Stimmvolk mit einer deutlichen Mehrheit von rund 69% den Mantelerlass für eine sichere Stromversorgung angenommen. Der eingeschlagene Weg zum Ausbau der einheimischen erneuerbaren Energien aus Wasser, Wind und Sonne wird damit weiterverfolgt, auch wenn die Nimby-Mentalität («Not in my backyard») sowie Natur- und Umweltschützer Projekte weiter blockieren werden.

Im Inland steht damit weiterhin das organische Wachstum im Vordergrund, während schweizerische Investoren im Ausland auch über Akquisitionen aktiv sind. Nach den gesunkenen Bewertungen im Bereich der erneuerbaren Energien sind auch grössere Finanzinvestoren auf den Sektor aufmerksam geworden, wie beispielsweise die öffentlichen Übernahmeangebote von KKR für GreenVolt und Encavis zeigten.

Im Energie- und Versorgungssektor haben sich die M&A-Transaktionen mit Schweizer Beteiligung im Jahr 2024 analog dem Gesamtmarkt leicht erhöht wie aus nebenstehender Grafik ersichtlich ist (Quelle: Mergermarket).

Neben den grösseren Gesellschaften Alpiq und Axpo, welche beispielsweise ein Batterieprojekt in Frankreich bzw. eine Biogasanlage in Polen erworben haben, sind auch Schweizer

Finanzinvestoren weiterhin vor allem im Ausland aktiv. Insbesondere die Minderheitsbeteiligung von Energy Infrastructure Partners an Plenitude über EUR 500 Millionen stellt eine bedeutende Transaktion dar.

In der Schweiz stossen die Energieversorgungsunternehmen vermehrt in den Wärmemarkt vor und investieren beträchtliche Summen in den Auf- und Ausbau ihrer Fernwärmenetze. Neben dem organischen Wachstum haben wir im letzten Jahr, wie von uns erwartet, mehrere Transaktionen in diesem zukunftssträchtigen Bereich beobachten können: Die Regionalwerke Baden AG haben eine Minderheitsbeteiligung an der Fernwärme Siggental von der von uns begleiteten AEW Energie AG übernommen, CKW hat die Fernwärme Uettiligen AG akquiriert, OIKEN beteiligt sich minderheitlich an ECOENERGY Valais SA und EBL plant die Übernahme der ECOGEN Rigi Genossenschaft und der AGRO Energiezentrum Rigi AG.

Angesichts der hohen Investitionssummen ist dieser Markt auch für Finanzinvestoren bzw. Infrastrukturfonds interessant.

Im laufenden Jahr erwarten wir die M&A-Aktivität in der Schweiz weiterhin auf einem relativ bescheidenen Niveau, da das organische Wachstum auch zukünftig im Vordergrund steht. Zudem sind die strategischen Fokussierungen der grösseren Elektrizitätsversorgungsunternehmen weitgehend abgeschlossen. Schweizer Investoren dürften im Ausland weitere Akquisitionen im Bereich der erneuerbaren Energien tätigen.

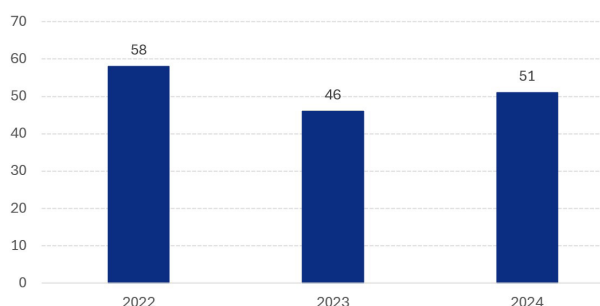


Marc Möckli
+41 31 356 25 34



Raphael Schmid
+41 31 356 25 28

Anzahl Transaktionen mit Schweizer Beteiligung



FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Schweizer Finanzbranche zeigte 2024 ein differenziertes Bild. Während innerhalb des Versicherungssektors weiterhin eine rege Übernahmeaktivität bei den Brokern beobachtbar ist, bleiben die M&A-Aktivitäten im Bereich Private Banking und bei unabhängigen Vermögensverwaltern verhalten. Verlingue, ein führender Versicherungsbroker aus Frankreich, hat die ProConseils Solutions SA übernommen, um seine Aktivitäten in der Westschweiz und im Bereich von Privatpersonen auszuweiten. TCFG hat Verlingue bei dieser Übernahme käuferseitig beraten. Parallel dazu hat Howden, ein weiterer internationaler Akteur, seine Expansionsstrategie in der Schweiz vorangetrieben. Mit der Übernahme von vier Brokern im letzten Jahr festigt Howden seine Marktpresenz und nimmt eine sehr aktive Rolle in der laufenden Marktkonsolidierung ein.

Im Gegensatz dazu bleibt die M&A-Aktivität im Private-Banking-Sektor verhalten. Lediglich zwei grössere Übernahmen sowie ein opportunistischer Zukauf von Kundenbeziehungen prägten das Jahr: Zum einen die Übernahme von Société Générale Private Banking (Suisse) SA durch die Union Bancaire Privée (UBP), eine Transaktion, welche die Position der UBP im Schweizer Markt weiter stärkt. Zum

anderen der Zusammenschluss von Gonet & Cie und der One Swiss Bank, der auf Kostensynergien und eine breitere Angebotspalette abzielt. Schliesslich noch die Übernahme von Kundenbeziehungen der IHAG Privatbank durch Vontobel (Asset deal). Diese begrenzte Dynamik spiegelt die Herausforderungen wider, mit denen sich Privatbanken konfrontiert sehen: Strenge regulatorische Anforderungen, Margendruck und die Notwendigkeit, sich durch Digitalisierung und spezialisierte Dienstleistungen von der Konkurrenz abzuheben. Viele Akteure setzen daher auf organisches Wachstum, Effizienzsteigerungen und die Optimierung bestehender Prozesse.

Ähnlich zurückhaltend gestaltet sich die Situation bei den unabhängigen Vermögensverwaltern. Während in den vergangenen Jahren eine Welle von Übernahmen, durch von Private Equity unterstützte Marktkonsolidierer zu beobachten war, konzentrieren sich die Akteure 2024 auf die Integration ihrer bisherigen Akquisitionen, um operative Synergien zu realisieren und die Qualität der Dienstleistungen zu sichern. Gleichzeitig bleibt der Markt für neue Transaktionen herausfordernd, da viele kleinere Vermögensverwalter bereits konsolidiert wurden oder aufgrund mangelnder Skalierbarkeit nicht mehr als attraktive Übernahmeziele

gelten. Der Fokus liegt daher auf der Digitalisierung bestehender Prozesse und der Anpassung an regulatorische Anforderungen, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Für 2025 erwarten wir, dass die Konsolidierung im Bereich der Versicherungsbroker anhält, getrieben von bestehenden Akteuren. Im Private Banking und bei unabhängigen Vermögensverwaltern dürfte der Fokus auf organische Effizienzsteigerungen weiterhin im Vordergrund stehen. Gleichzeitig dürften gezielte Zukäufe in Wachstumssegmenten wie der digitalen Vermögensverwaltung Bestand halten und opportunistische Übernahmen von Privatbanken oder Vermögensverwaltern realisiert werden. Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft werden dabei zentrale Erfolgsfaktoren bleiben.



Frank Rolli
+41 44 287 22 60



Patrick Müller
+41 44 287 22 58





HEALTHCARE

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der gesamte M&A-Markt im Schweizer Gesundheitswesen 2024 eine leicht rückläufige Anzahl an Transaktionen. Die Bewertungen blieben dabei stabil. Die Anzahl der Transaktionen von Schweizer Unternehmen im Pharmasektor hat sich 2024 verringert. Der Konsolidierungstrend bei Kliniken und Krankenhäusern bleibt zwar bestehen, hat sich jedoch verlangsamt. Krankenhäuser sind weiterhin einem hohen Druck ausgesetzt, Kosten zu reduzieren und gleichzeitig Ressourcen effizienter zu nutzen sowie die Ambulantisierung der Gesundheitsdienste voranzutreiben. Die Konsolidierung in den Bereichen Alters- und Pflegeheime sowie Rehabilitationszentren setzt sich fort. Im Jahr 2024 haben Roche und Novartis ihre aktive Rolle auf dem M&A-Markt fortgesetzt, indem sie strategische Akquisitionen tätigten, um ihre Portfolios zu stärken. Roche verfolgte bedeutende Akquisitionen wie die Übernahme von Poseida Therapeutics für CHF 1.3 Milliarden. Poseida Therapeutics ist bekannt für seine Spezialisierung auf CAR-T-Zelltherapien für verschiedene Krebsarten, was Roche's Engagement für Onkologie-Innovationen verdeutlicht. Zudem wurde ein Portfolio von CDK-Inhibitoren von Regor Pharmaceuticals für CHF 717 Millionen erworben, was den Fokus auf Onkologie, Infektionskrankhei-

ten, Immunologie, Metabolismus und Neurowissenschaften weiter stärkt. Novartis setzte seine Expansion fort, indem es bedeutende Akquisitionen wie MorphoSys AG für CHF 2.4 Milliarden (Krebstherapien) sowie Mariana Oncology für CHF 1.6 Milliarden (Radiopharmazie) tätigte. Darüber hinaus erwarb Novartis die Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für ARV-766 von Arvinas für CHF 1.1 Milliarden, was die strategische Fokussierung auf den Bereich der innovativen Medikamente verstärkt. Diese Akquisitionen unterstreichen das kontinuierliche Bestreben beider Unternehmen, ihre Marktpositionen in den Kerntherapiebereichen zu verbessern und ihre Portfolios mit fortschrittlichen Technologien zu erweitern, um zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen zu begegnen. Swiss Medical Network (SMN) war auch im letzten Jahr akquisitorisch aktiv. Insbesondere erfolgte kürzlich die Akquisition des Spitals Zofingen durch einen Aktientausch, bei dem die Kantonsspital Aarau AG als Verkäuferin 3.57% der Aktienanteile an SMN erhielt. Zusätzlich wurden die drei Gruppenpraxen in der Region Bern in das Netzwerk von SMN integriert, welche umfassende medizinische Versorgung in verschiedenen Fachbereichen anbieten. Diese Schritte unterstreichen das kontinuierliche Engagement von SMN zur Erweiterung seiner Versorgungsangebote. In diesem Jahr

gab es auch Transaktionen im Bereich der Alters- und Pflegeheime.

TCFG unterstützte die Wenger Betriebs AG beim Verkauf an die Stiftung Diakonot Bethesda, wodurch Einrichtungen wie Adelmatt in Aeschi und Schmiedhof in Zürich nun unter dem Dach der Bethesda Alterszentren weitergeführt werden. Die Liebenau Schweiz gemeinnützige AG erwarb das Altersheim Bad Säntisblick von der Fortimo Group AG, um ihre Präsenz im Schweizer Markt für Alters- und Pflegeeinrichtungen weiter zu stärken. Im Bereich der Alters- und Pflegeheime wird sich die M&A-Aktivität fortsetzen. Für den Schweizer Gesundheitssektor wird erwartet, dass die M&A-Aktivität aufgrund des anhaltenden Kostendrucks, der Notwendigkeit effizienter Kapitalverteilung und der Bestrebungen nach Innovation weiterhin bestehen bleibt. Der zunehmende Bedarf an betrieblicher Effizienz und die Erschliessung neuer therapeutischer Bereiche werden voraussichtlich weiterhin als wesentliche Treiber für Transaktionen im Gesundheitswesen dienen.



Marc Möckli
+41 31 356 25 34



Patric Steffen
+41 22 705 14 81

IT UND TELECOM

Obwohl die Anzahl der M&A-Transaktionen mit Schweizer Beteiligung in der IT und Telecom Branche im Jahr 2024 mit 75 immer noch recht ansehnlich war, resultierten gemäss öffentlich zugänglichen Informationen bloss deren fünf mit einem drestelligen Transaktionswert. Anzahlmässig die meisten Transaktionen gab es im Segment IT-Dienstleistungen (25), gefolgt von Software (22), Hardware-bezogene Geschäfte (7), Telekommunikation (6), Cybersicherheit (6), E-Commerce (5), Krypto-Unternehmen (2) und Medienunternehmen (2). Weniger als die Hälfte aller M&A-Transaktionen waren rein nationalen Charakters, während die Mehrheit grenzüberschreitende Transaktionen darstellte. Bei rund zwei Dritteln der Transaktionen befand sich die Zielfirma in der Schweiz, während bei rund einem Drittel der Transaktionen die Käuferfirma in der Schweiz angesiedelt war.

Im Gegensatz zum Vorjahr waren Late-Stage Finanzierungsrunden wieder erfolgreicher, so wurden doch solche mit einer Neugeldaufnahme von je über CHF 10 Millionen für 13 ICT-Firmen abgeschlossen.

Der bei weitem grösste M&A-Deal im abgeschlossenen Jahr war die Übernahme von Vodafone Italia durch Swisscom für EUR 8 Milliarden, eine

Transaktion, bei der Synergien mit dem vor Jahren bereits erworbenen Festnetz-Geschäft von Fastweb erwartet werden. Zwei weitere grössere Deals fanden im Bereich Cybersicherheit statt, nämlich die Übernahme von Open Systems durch die Schweizerische Post sowie die signifikante Beteiligung an der Acronis International durch Goldman Sachs.

Im letzten Jahr gab es zwei Käufer, welche je drei Transaktionen abschlossen: Constellation Software erwarb die Softwarefirmen (i) WigaSoft, (ii) Alturos und (iii) Zeit. Convotis erwarb die IT-Dienstleister (i) Swiss Cloud Computing, (ii) Aspectra und (iii) Agentil. Drei Käufer haben letztes Jahr je zwei Transaktionen in der ICT-Branche abgeschlossen: (i) beconsmind, (ii) Netrics und (iii) SITA. Am aktivsten als Käuferin – jedoch ausschliesslich von Minderheitsbeteiligungen – war die aus der Schweiz stammende und weltweit tätige Risikokapitalgeberin Index Ventures.

Für uns war das Jahr 2024 ein eher schwaches M&A-Jahr im Bereich IT- und Telecom-Transaktionen. Auf der Verkäuferseite waren wir beim Verkauf von Moneyland an die SMG Swiss Market Place Group tätig sowie beim LBO einer HR-Tech Gruppe. Projekte im Bereich optische Komponenten,

Engineering Services, Printing Services, Streaming Services und Content Management Software sind in der Pipeline.

Für das laufende Jahr sind wir zuversichtlich, dass sich das allgemeine Zinsumfeld weiter lockern wird, so dass die Finanzierung von M&A-Transaktionen im ICT-Bereich mit üblicherweise beträchtlichem Goodwill zu Bewertungen möglich ist, bei welchen sich Verkäufer und Käufer finden werden.



Urs Huber
+41 44 287 22 63



Thierry Borner
+41 44 287 22 59





KONSUMGÜTER

Die Konsumentenstimmung in der Schweiz gemäss SECO-Umfrage vom November 2024 hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Teilindizes für erwartete Wirtschaftsentwicklung, vergangene und erwartete finanzielle Lage und Zeitpunkt für grössere Anschaffungen sind alle über den Werten von November 2023.

Was die M&A-Aktivität in diesem Sektor betrifft, so beobachten wir eine konstante Entwicklung der Aktivität mit einem leichten Aufwärtstrend bezogen auf die Anzahl Transaktionen. Im Jahr 2024 wurden 30 Transaktionen mit einem Zielunternehmen in der Schweiz abgewickelt, im Jahr 2023 waren es 26 entsprechende Transaktionen. Im März 2024 übernahm die Brauerei Locher AG die Chopfab Boxer AG. Mit der Chopfab-Übernahme entsteht eine neue Gruppe mit verbündeten Brauereien von Appenzell bis Yverdon und von Winterthur bis ins Engadin. Die Übernahme sichert das Fortbestehen von Chopfab Boxer, das zuvor in finanzielle Schwierigkeiten geriet. Im Jahr 2024 hat der Migros-Genossenschafts-Bund eine strategische Neuausrichtung vorgenommen, um sich stärker auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren. Diese Entscheidung führte zu mehreren bedeutenden Transaktionen im Schweizer Markt. Im Juni 2024 wurde MiSENSO, ein Anbieter von Hörgeräten und Augenoptik, von der Neuroth-Gruppe übernommen.

MiSENSO betreibt 25 Fachgeschäfte in der ganzen Schweiz und beschäftigt rund 200 Mitarbeitende. Im Juli 2024 übernahm die Dosenbach-Ochsner Gruppe 27 Filialen des Migros-Fachmarkts SportX. Im August 2024 verkaufte Migros ihren Elektronikhändler Melectronics an Media Markt (Übernahme von 20 Filialen) und im September 2024 übernahm der Schweizer Fahrradhersteller Thömus 12 der 14 Standorte des Migros-Fachmarkts Bike World. Im Juli 2024 übernahm TowerBrook Capital Partners die IDAK Holding AG von NORD Holding und Invision. IDAK ist eine Gruppe von Unternehmen, die sich auf Premium-Tiefkühlkost spezialisiert haben. Die Übernahme soll das Wachstum und die Expansion von IDAK in Europa weiter vorantreiben. Im August 2024 kaufte Georges Kern, der CEO von Breitling, als Privatperson die Soeder AG, eine Schweizer Marke für natürliche Pflegeprodukte, insbesondere Seifen. Soeder ist bekannt für seine hochwertigen, natürlichen Inhaltsstoffe und umweltfreundlichen Nachfüllsysteme. Die Investition von Georges Kern soll die Marke in neue Märkte bringen und das globale Bewusstsein für Soeder erhöhen. Ebenfalls im August 2024 wurde die Bally International SA, eine renommierte Schweizer Herstellerin von Luxus-Schuhen und Accessoires, vom Private Equity Unternehmen Regent LP übernommen. Schliesslich

übernahm im Oktober 2024 Roberto Martullo die Künzli SwissSchuh AG. Künzli ist ein traditionsreicher Schweizer Schuhhersteller, bekannt für orthopädische und Freizeit-Schuhe.

Im Jahr 2024 hat sich der M&A-Markt im Konsumgütersektor in der Schweiz positiv entwickelt. Unternehmen haben strategische Übernahmen genutzt, um ihre Marktposition zu stärken und von der verbesserten Konsumstimmung zu profitieren. Dabei entstanden diverse Transaktionen auch dadurch, dass Zielunternehmen in Schwierigkeiten waren oder aufgrund strategischer Neuausrichtungen veräussert wurden. Die Neuausrichtung der Migros, die sich stärker auf ihr Kerngeschäft fokussiert, hatte im Jahr 2024 spürbare Auswirkungen auf den Schweizer M&A-Markt im Konsumgüterbereich. Für 2025 erwarten wir, dass die stabile Konsumstimmung und ein moderates Wirtschaftswachstum den M&A-Markt im Schweizer Konsumgütersektor positiv beeinflussen wird, gestützt durch einen sich solid entwickelnden Arbeitsmarkt mit Beschäftigungswachstum und positiver Nettoeinwanderung.



Mischa Perrenoud
+41 31 356 25 30



Patric Steffen
+41 22 705 14 81

MASCHINEN

Das Jahr 2024 war für die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie) von erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Gemäss dem Branchenverband Swissmem musste die Branche Rückgänge bei Umsätzen und Exporten verzeichnen, was vor allem auf die konjunkturelle Schwäche in Europa und die starke Abhängigkeit vom deutschen Markt zurückzuführen ist. Dennoch gab es auch positive Entwicklungen, insbesondere in Wachstumsmärkten wie Indien und den USA. In den ersten neun Monaten des Jahres gingen die Umsätze um 4.2% und die Exporte um 3.6% im Vergleich zur Vorjahresperiode zurück. Besonders besorgniserregend war der Rückgang der Exporte nach Deutschland (-8.4%), dem wichtigsten Absatzmarkt der MEM-Industrie. Hingegen stiegen die Exporte nach Indien (+11.0%) und in die USA (+3.1%), was die zunehmende Bedeutung dieser Märkte unterstreicht. Ein leichter Anstieg der Auftragseingänge im dritten Quartal 2024 beruhte jedoch grösstenteils auf einem Basiseffekt, da das Vorjahresquartal ausgesprochen schwach war.

Die Politik spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunft der MEM-Industrie. Der rasche Abschluss des Freihandelsabkommens mit Indien sowie Fortschritte in den Verhandlungen mit den

Mercosur-Staaten und der Europäischen Union sind essenziell, um den Zugang zu wachsenden Märkten zu sichern. Gleichzeitig stellen protektionistische Massnahmen in den USA und mögliche Handelskonflikte zwischen globalen Wirtschaftsmächten erhebliche Risiken für die exportorientierte Schweizer Tech-Industrie dar.

Trotz der angespannten Lage bleibt die MEM-Industrie eine der Schlüsselbranchen für TCFG. Auch im Jahr 2024 durften wir bedeutende Transaktionen in dieser Branche begleiten. Besonders hervorzuheben ist die Übernahme der WESCO Gruppe durch Franke, bei der TCFG als Lead Advisor für den Inhaber der WESCO tätig war. Diese Transaktion verdeutlicht, dass strategisch motivierte Übernahmen auch in einem herausfordernden Umfeld weiterhin umgesetzt werden.

Zusätzlich wurden im Jahr 2024 folgende bedeutende Transaktionen in der MEM-Industrie durchgeführt: United Grinding Group AG erwirbt GF Machining Solutions von Georg Fischer für CHF 630 Millionen. Der Abschluss dieser bedeutenden Transaktion wird im ersten oder zweiten Quartal 2025 erwartet.

Constantia Flexibles Group übernimmt Aluflexpack von Montana Tech

Components AG für CHF 259.5 Millionen. Shyft Group vereinbart die Fusion mit der Aebi Schmidt Gruppe. Der Abschluss dieser Transaktion wird bis Mitte 2025 erwartet.



Beat Unternährer
+41 44 287 22 50



Frank Rolli
+41 44 287 22 60





TRANSPORT UND LOGISTIK

Aus M&A-Perspektive war das Jahr 2024 für den Transport- und Logistiksektor wenig ergiebig. Dennoch zeichnete sich die MSC Mediterranean Shipping Company, mit Hauptsitz in Genf, durch vier Mehrheitsübernahmen in Brasilien, Italien, Norwegen und Paraguay aus:

- Wilson Sons Holdings Brasil S.A. (100% Beteiligung): Hafenbetreiber, der Dienstleistungen in den Bereichen Lagerung, Vertrieb, Transport und Zollabfertigung anbietet.
- Gram Car Carriers ASA (93,82% Beteiligung): Anbieter von Schiffen und Logistiklösungen mit Sitz in Norwegen.
- Jauser Cargo (50% Beteiligung): Logistikunternehmen mit Sitz in Asunción, Paraguay.
- Aeroporti di Roma S.p.A. (100% Beteiligung): Italienisches Unternehmen, das sich auf die Verwaltung und Entwicklung von Flughäfen spezialisiert hat.

Im Schweizer Binnenmarkt war das Transport- und Logistikunternehmen Planzer Transporte AG im vergangenen Jahr mit zwei Transaktionen besonders aktiv. Im Februar übernahm Planzer die Quickmail-Gruppe, bestehend aus der Quickmail AG und der Quickpack AG, zu 100% vom Schweizer Family Office Verium. Zuvor war

der Verkauf an die Schweizer Post im Januar desselben Jahres von der Wettbewerbskommission abgelehnt worden. Durch die Übernahme stärkt Planzer seine Position als grösster Konkurrent der Schweizer Post weiter. Darüber hinaus festigte Planzer seine Marktstellung durch die Übernahme der italienischen Spedition Sifte Berti. Das Unternehmen, das rund 300 Mitarbeitende beschäftigt und über einen Fuhrpark von 40 Fahrzeugen verfügt, wird unter seinem bisherigen Namen weitergeführt.

Für Aufsehen sorgte auch die Übernahme des Grosshändlers und Gastrolieferanten Saviva durch Transgourmet, ein Joint Venture des deutschen Handelskonzerns REWE und der Schweizer Coop-Gruppe. Saviva, ehemals Teil des Migros-Konzerns, wurde 2020 im Zuge der Corona-Krise an die Heba Food Holding verkauft. Durch die Fusion mit Transgourmet entsteht ein erweitertes Frischesortiment sowie ein dichteres Verteilnetz, zu dem Saviva 11 regionale Verteilzentren und rund 600 Mitarbeitende beiträgt.

Gegen Ende des Jahres kündigte die Sieber Transport AG aus Berneck an, zusammen mit der niederländischen Raben Group ein Joint Venture (Raben Sieber AG) zu gründen, um ihre Kompetenzen zu bündeln. Das neue

Unternehmen wird ab März 2025 ein umfassendes Stückgutnetzwerk in der Schweiz und Europa anbieten.

Im Bereich der Bergbahnen gab es im vergangenen Jahr keine Transaktionen, obwohl Gerüchte über ein grosses Interesse der amerikanischen Gruppe Vail Resorts an den Skigebieten in Verbier und Laax kursierten. Vail Resorts besitzt weltweit bereits über 40 Resorts und hatte zuvor die Bergbahnen in Crans-Montana (2023) sowie eine 55%-Beteiligung am Skigebiet Andermatt-Sedrun (2022) übernommen.

Für das Jahr 2025 erwarten wir angesichts des intensiven Wettbewerbs weitere Konsolidierungsmassnahmen in der Transport- und Logistikbranche, die bislang nur langsam voranschreiten. Insbesondere Transaktionen, die darauf abzielen, KI- und Digitalisierungskapazitäten auszubauen, werden eine zentrale Rolle spielen, um Herausforderungen wie den Fachkräftemangel oder steigende Kosten in verschiedenen Bereichen zu bewältigen.



Patrick Müller
+41 44 287 22 58



Rahel Zbinden
+41 31 356 25 31

LEAGUE TABLE

Rang	Beraterin	Anzahl Transaktionen
1	UBS Investment Bank	277
2	PwC	227
3	TCFG	185
4	Credit Suisse	179
5	EY	173
6	BDO	162
7	REACH	134
8	KPMG	130
9	Rothschild	95
10	Goldman Sachs	89
11	Oaklins	89
12	Deloitte	75
13	J.P. Morgan	72
14	Lazard	58
15	Citibank	48

Quelle: Mergermarket Auswahl: Transaktionen zwischen 01.08.2000 (Gründungsdatum TCFG) und 31.12.2024; Target in der Schweiz; es sind nicht alle Transaktionen von TCFG erfasst.



TRANSAKTIONEN 2024

 has been sold to  TCFG acted as lead advisor to the seller WESCO Gruppe M&A, Nachfolgeregelungen, Unternehmensverkauf Industrie 2024	 enters into a partnership with  TCFG acted as lead advisor to the shareholders Avenir Group M&A, Nachfolgeregelungen, Unternehmensverkauf Übrige Dienstleistungen 2024	 has acquired  TCFG acted as financial advisor to the buyer Verlingue M&A, Unternehmenskauf Finanzdienstleistungen 2024	 has been sold to Private Buyers TCFG acted as financial advisor to the seller Mungo Befestigungstechnik M&A, Unternehmensverkauf Chemie, Bau und Rohstoffe 2024
 has been sold to  TCFG acted as lead advisor to the seller CAP M&A, Nachfolgeregelungen, Unternehmensverkauf Industrie 2024	 in relation to the public tender offer for its group company TCFG issued a Fairness Opinion TCFG acted as financial advisor to the target Valartis Group Corporate Finance, Fairness Opinions, Unternehmensbewertungen Finanzdienstleistungen 2024	 AESA Cortaillod has been sold to Private Buyers TCFG acted as lead advisor to the seller AESA Cortaillod M&A, Nachfolgeregelungen, Unternehmensverkauf Industrie 2024	 has been sold through a Management Buy Out TCFG acted as lead advisor to the seller Komet M&A, Nachfolgeregelungen, Management Buy Out & Buy In Übrige Dienstleistungen 2024
 has sold to Regionalwerke AG Baden its participation of 27.3% in  TCFG acted as lead advisor to the seller AEW M&A, Unternehmensverkauf Energie und Versorgung 2024	 has been sold to  TCFG acted as lead advisor to the sellers moneyland.ch M&A, Unternehmensverkauf IT, Medien und Telecom 2024	 has received committed capital from a Sovereign Investment Fund TCFG acted as financial advisor to the investor Sovereign Investment Fund Corporate Finance, Due Diligence Finanzdienstleistungen 2024	 has been sold to  TCFG acted as lead advisor to the seller Wenger Betriebs AG M&A, Nachfolgeregelungen, Unternehmensverkauf Übrige Dienstleistungen 2024



BERN

Marktgasse 50
CH-3011 Bern
Phone +41 31 356 25 25

GENÈVE

Rue du Cloître 2
CH-1204 Genève
Phone +41 22 705 14 85

ZÜRICH

Beethovenstrasse 11
CH-8002 Zürich
Phone +41 44 287 22 55

LUGANO

Vicolo Nassetta 2
CH-6900 Lugano
Phone +41 91 923 13 22

info@tcfg.ch
www.tcfg.ch
www.imap.com

IMAP

Europa Belgien, Bosnien und Herzegowina, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich **Asien** China, Indien, Japan, Katar, Oman, Saudi-Arabien, Thailand, Vereinigte Arabische Emirate **Afrika** Ägypten, Ghana, Kamerun, Kongo, Marokko, Mauritius, Senegal, Simbabwe, Südafrika, Uganda **Nordamerika** Boston, Calgary, Chicago, Dallas, Denver, Detroit, Greenville, Irvine, Montreal, Naples, New York, Tampa, Toronto, Vancouver **Südamerika** Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko, Paraguay, Peru, Panama

IMPRESSUM

Herausgeberin:
TCFG

© 2025 TCFG
All Rights Reserved.

Änderungen, Anregungen etc.:
info@tcfg.ch, +41 44 287 22 55



We make
transactions happen.